

AWOspiegel 4/15

In der Ferne vereint



Aus dem Inhalt:

Engagement mit Herz: AWO Düsseldorf betreut unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Jubilarfest: Mehr als 450 Gäste im Henkel-Saal

Tagesfahrten: Die Angebote fürs erste Halbjahr 2016



Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der AWO Düsseldorf,

weiterhin sind die Stadt und auch die AWO in diesen Wochen vor allem mit einem Thema beschäftigt: der angemessenen Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Diese Herausforderungen werden im Winter sicher nicht kleiner. Vorsichtigen Schätzungen der Stadt zufolge müssen bis Ende des Jahres insgesamt 9.000 Menschen untergebracht und versorgt werden.

Die AWO Düsseldorf hat mittlerweile die Betreuung der Flüchtlingsunterkunft an der Blanckertzstraße in Ludenberg übernommen, als nächstes folgt die Übernahme der

Einrichtung an der Schimmelpfennigstraße in Benrath. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den vielen Menschen bedanken, die sich ehrenamtlich oder durch Spenden in der Flüchtlingshilfe engagiert haben. Ohne Sie geht es nicht!

Ein besonderer Fokus unserer Arbeit liegt zurzeit auf der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Auch hier haben wir der Stadt unsere weitere Unterstützung zugesagt.

Die zurzeit zur Verfügung stehenden Plätze reichen jedoch bei weitem nicht aus, um allen jungen Ankömmlingen einen Platz anzubieten. Daher werden wir an- und umbauen und an mehreren

Standorten in Düsseldorf weitere Wohngemeinschaften eröffnen. (Mehr dazu u.a. auf den Seiten 4 und 5).

Leider gibt es auch Trauriges zu vermelden: Unser langjähriges Mitglied Alfred Syska ist verstorben. Einen Nachruf finden Sie auf Seite 7.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. Lassen Sie uns die anstehenden Herausforderungen in 2016 gemeinsam weiter so erfolgreich anpacken wie in diesem Jahr!

*Ihr Kajo Keil,
Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf*

AWO Aktuell

Flüchtlingsunterkunft fertiggestellt

160 Menschen in Modulbauanlage Blanckertzstraße untergebracht



Flüchtlinge, die zuvor im Stadtgebiet in Zelten untergebracht waren, konnten nun endlich in das neue winterfeste Quartier in Ludenberg umziehen. Flüchtlingsbeauftragte Miriam Koch (im Bild mit AWO-Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen) zeigte sich beim öffentlichen Besichtigungstermin denn

auch optimistisch: „Im Winter wird kein Flüchtling in Düsseldorf mehr in einer Zeltanlage untergebracht sein.“

Die neue Anlage umfasst nach dem Konzept des „Düsseldorfer Modells“ vier Wohnkomplexe mit Einzel- und Familienwohneinheiten, dazu Gemeinschafts- sowie Technik- und Verwaltungsräume. Alleinstehende leben in Doppelzimmern zusammen, Familien haben eigene Bereiche mit Bad und kleiner Küche. Die Flüchtlinge versorgen sich selbst.

Die soziale Betreuung übernimmt die AWO. Katharina Honus ist die AWO-Ansprechpartnerin vor Ort. Ein

städtischer Verwalter, zuständig für die Instandhaltung der Anlage, steht ihr zur Seite.

Für den Standort hat die AWO ein Beratungsstipendium von startsocial e.V. erhalten. Das Projekt „Willkommensmanagement“ soll alle Zweifler überzeugen, dass Flüchtlinge erfolgreich ins Stadtteilleben integriert werden können. Angeleitet durch die hauptamtliche Ehrenamtskoordinatorin der AWO, Helga Mannsfeld, übernehmen Ehrenamtliche Lotsenfunktionen zu Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil und werden hierfür entsprechend geschult. *kjp*

(Foto: kws)

„Louis Armstrong“ sang das Schlusslied

Jubilärfest mit mehr als 450 Gästen erstmalig im Henkel-Saal



Gold in der Kehle und Soul im Blut: der New Life Gospel Chor aus Düsseldorf. (Fotos: kws)

Lang anhaltender Beifall und „Zugabe“-Rufe: Der Auftritt des New Life Gospel Chors Düsseldorf war der Höhepunkt des Jubilärfests der AWO Düsseldorf im voll besetzten Henkel-Saal im Herzen der Altstadt. Als die Sängerinnen und Sänger zum Abschluss dann „What a Wonderful World“ von Louis Armstrong anstimmten, war dies ein wunderbarer Abschluss einer wunderbaren Feier.



Zwei Männer, ein Ziel: Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil (l.) und Oberbürgermeister Thomas Geisel stellten die Flüchtlingskrise in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen.

Im Mittelpunkt der von mehr als 450 Mitgliedern und zahlreichen Gästen besuchten Veranstaltung stand neben der Ehrung der langjährigen Mitglieder die Flüchtlingsarbeit der AWO Düsseldorf.

Zu den zahlreichen Ehrengästen zählten diesmal Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt,

seine Stellvertreterin Klaudia Zepunkte sowie Karin Junker, langjähriges Mitglied des Europäischen Parlaments, Marion Warden, Mitglied des NRW-Landtags, Bundestagsabgeordneter Andreas Rimkus, Mitglieder des Stadtrats sowie des Vorstands der AWO Düsseldorf und Ehrenvorsitzender Manfred Ludwig Mayer.

Der AWO Kreisverband wird in den kommenden Wochen die soziale Betreuung von zunächst vier Unterkünften für Flüchtlinge übernehmen. Zudem kümmert er sich besonders um die Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Bereits vor zehn Jahren wurden die ersten in einer AWO-Wohngruppe aufgenommen, vor vier Jahren eröffnete die erste WG für die jungen Menschen, die sich ohne Eltern nach Deutschland durchgeschlagen haben. Seit kurzem werden 20 junge Männer vornehmlich aus Syrien und Afghanistan in der Turnhalle des AWO Berufsbildungszentrums am Flinger Broich von Fachpersonal betreut. Weitere Unterkünfte für diese Zielgruppe sind in Planung. „Es ist unsere Pflicht hier zu helfen. Das gebieten uns nicht nur die Grundsätze der Arbeiterwohlfahrt. Das ist eine Frage der Menschlichkeit“, sagte Keil und



Helga Leibauer, Vorsitzende des Ortsvereins Gerresheim, sammelte Geld für die Flüchtlinge.

versprach der Stadtspitze, dass sie bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise weiterhin auf die AWO Düsseldorf zählen könne.

Oberbürgermeister Thomas Geisel lobte ebenfalls den Einsatz der AWO in der Flüchtlingsarbeit und bedankte sich für das große Engagement. „Wer Hilfe braucht, soll Hilfe bekommen“, unterstrich Geisel und fügte hinzu: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass die AWO sich derart engagiert. Ich bin stolz, AWO-Mitglied zu sein.“ *keh*



Maria van de Sand, seit 1951 Mitglied des hiesigen Kreisverbandes, wurde besonders herzlich von Oberbürgermeister Thomas Geisel und Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen begrüßt.



Gemeinsam sind wir stark! Nachdem die jungen Männer sich besser kennengelernt haben, sind sie zu einem Team zusammengewachsen und verstehen sich gut. (Fotos: kws)

„Hier muss jeder mit anpacken“

20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge leben derzeit im BBZ

Wenn 20 junge Männer auf relativ engem Raum zusammenleben, herrscht in der Regel heillooses Chaos. Umso erstaunter ist man, wenn man derzeit die Turnhalle des AWO Berufsbildungszentrums (BBZ) am Flinger Broich besucht: Wo normalerweise Sport- und Gymnastik gemacht wird, stehen nun fein säuberlich in zwei Reihen Pavillons.

Weitere Wohngemeinschaften sind geplant

In jedem gibt es zwei moderne Holzbetten, kariertes Bettzeug, an den Wänden sind Haken angebracht, an denen Jacken hängen. Alles ist tipptopp: Die Bettdecken sind fein säuberlich zusammengelegt, der Boden ist fleckenfrei und gesaugt, das Geschirr ist ordentlich zusammengestellt. „Hier muss jeder mit anpacken“, sagt Aleksandra Schmidt, Abteilungsleiterin Hilfen zur Erziehung der AWO Familienglobus gGmbH.

20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) haben im BBZ vorübergehend eine neue Bleibe gefunden. Sie kommen vornehmlich aus Syrien und Afghanistan und werden von pädagogischem Fachpersonal der stationären Erziehungshilfe der AWO Familienglobus gGmbH rund um die Uhr betreut und versorgt. Warmes Essen bekommen sie von der Großküche der AWO.DUS geliefert, einem Tochterunternehmen der AWO Düsseldorf. Fürs Frühstück und Abendbrot gehen die jungen Männer selbst einkaufen.

Immer mehr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kommen in die Landeshauptstadt. Derzeit sind es bereits mehr als 350. Es ist Aufgabe der Kommune, sich um diese jungen Menschen zu kümmern und sie zu versorgen. „Minderjährige fallen nicht unter das Asylgesetz“, erläutert Detlef Weber, Prokurist der AWO Familienglobus gGmbH. Sie haben daher

quasi die gleichen Rechte wie jeder Jugendliche in Deutschland: Recht auf Schule, Ausbildung und medizinische Versorgung. Bis zur Erreichung der Volljährigkeit dürfen die jungen Leute nicht abgeschoben werden.

Düsseldorf ist neben Bielefeld und Dortmund eine der ursprünglich drei Erstaufnahmestellen für UMF in NRW. Somit wurden in der Landeshauptstadt bereits über mehrere Jahre gute und verlässliche Strukturen geschaffen. Die AWO Düsseldorf engagiert sich auch beim



Gemeinsam wird gegessen und die Freizeit gestaltet. In Kleingruppen vermitteln die Sozialpädagogen auch Grundkenntnisse der deutschen Sprache. Wenn ihr Status geklärt ist, werden die Jugendlichen in „normale“ Schulen wechseln.



Die Pavillons, die in der Turnhalle im AWO Berufsbildungszentrum aufgebaut wurden, bieten den jungen Männern zumindest ein bisschen Privatsphäre. Jeweils zwei Flüchtlinge teilen sich einen Pavillon. (Foto: keh)

regelmäßig tagenden Runden Tisch der Stadt zum Thema „Flüchtlinge“. Hier wird gemeinsam über die aktuelle Situation beratschlagt.

Schon vor mehr als zehn Jahren hat die AWO Familienglobus gGmbH die ersten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aufgenommen und in bereits bestehenden Jugendwohngruppen betreut. Vor rund vier Jahren öffnete dann die erste Wohngemeinschaft für UMF unter dem Dach der AWO Familienglobus gGmbH. Aufgrund der

aktuellen Flüchtlingssituation wird die AWO Düsseldorf weitere Wohngruppen für diese Zielgruppe eröffnen. Zurzeit sind zwei Projekte in Planung: An der Metzger Straße (Derendorf) wird Platz für neun unbegleitete Minderjährige geschaffen, fünf weitere sollen in einer neu geschaffenen Wohngruppe an der Oberbilker Allee unterkommen. Die Versorgung und Betreuung obliegt auch dort dem Fachpersonal der stationären Erziehungshilfe. *keh*

Jeder Flüchtling wird persönlich begrüßt

AWO-Helferinnen und Helfer sind auch nachts im Einsatz



Trotz ihrer schwierigen Arbeit noch gut gelaunt: Die Ehrenamtlichen am Fernbahnhof sind oft bis spät in die Nacht im Einsatz. (Foto: AWO)

Für zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Düsseldorf werden die Nächte seit einigen Wochen häufig sehr lang. Die Männer und Frauen sind als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer am Düsseldorfer Fernbahnhof unterwegs, um neu eintreffende Flüchtlinge zu begrüßen. Ihr besonderes Augenmerk gilt dabei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF), denn sie stehen unter besonderem Schutz des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Die UMF werden von den AWO-Mitarbeitenden in der Regel leicht

erkannt. Während der oft stundenlangen Fahrt haben sie sich im Zug bereits kennengelernt und sitzen häufig auch gemeinsam in einem Abteil. „Oft haben die richtig Angst. Sie wissen nicht, wo sie sind und was mit ihnen passieren wird“, erzählt AWO-Mitarbeiterin Saida Ouanssai. Saida Ouanssai.

Wie alle Flüchtlinge werden auch die UMF zunächst in eine Halle am Fernbahnhof dirigiert. Dort erwarten sie Tee und eine heiße Suppe. Es gibt eine Kleiderkammer und die Gelegenheit, das Handy

aufzuladen. Sanitäter stehen für den Notfall bereit.

„Wir sprechen alle Flüchtlinge persönlich an. Wir versuchen in Erfahrung zu bringen, wo die Leute herkommen, ob sie Verwandte in Düsseldorf oder anderswo haben“, so Saida Ouanssai. Viele Familien oder Alleinstehende bleiben nicht lange in der Landeshauptstadt. Nach einer kurzen Verschnaufpause sitzen sie wieder im Zug und fahren in eine andere Stadt, ein anderes Bundesland oder verlassen Deutschland wieder, um in einem anderen Land Asyl zu beantragen.

Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge stehen unter der Obhut des Jugendamtes. Sie müssen zunächst in Düsseldorf bleiben. Noch in der Nacht ihrer Ankunft am Fernbahnhof werden sie von Mitarbeitenden der Stadt in eine kommunale Sammelstelle gebracht. Von dort wird ihnen ein Platz in einer geeigneten Unterkunft zugewiesen. *keh*

Erziehungsberatung feiert „50-Jähriges“

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche dankte für „hervorragende Arbeit“



Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (li.) begrüßte die Gäste. Im Anschluss sprach Stadtdirektor Burkhard Hintzsche ein Grußwort. (Fotos: kws)

Auf ihr 50-jähriges Bestehen kann die Erziehungsberatungsstelle (EB) Derendorf zurückblicken. Bei einem Fest an der Liststraße 2, dem Sitz der EB seit ihrer Gründung im Jahr 1965, gaben sich nun zahlreiche Gäste ein Stelldichein. Auch Stadtdirektor Burkhard Hintzsche nahm an der Veranstaltung teil und sprach ein Grußwort.

Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen erinnerte daran, dass die EB Derendorf einen besonderen Platz in der Geschichte der AWO Düsseldorf einnimmt: Sie war die erste Erziehungsberatungsstelle des Kreisverbandes und die dritte stadtweit.



EB-Mitarbeiterin Nicola Linden (rechts) traf auch das hohe C und erntete für ihren Gesang viel Applaus. Unser Foto zeigt sie mit Esther Kim, die die Darbietung am Piano begleitet hat.

Das 1953 novellierte Jugendwohlfahrtsgesetz hatte Familienberatung zur Pflichtaufgabe der Kommunen gemacht. Mit der Eröffnung der EB Derendorf hat die AWO Düsseldorf nicht nur ein Beratungsangebot im Sinne des Gesetzes geschaffen. Das Sozialhaus (heute Maria-Nitzschke-Haus) wurde als sozialpädagogisches Familienzentrum konzipiert zu einer Zeit, als es diesen Begriff noch gar nicht gab. Ein wegweisendes Konzept,

das viel Beachtung fand und heute Standard ist.

Wie Michael Kipshagen ausführte, verfolgte die Einrichtung anfangs eher einen klinisch-abstinenten und tiefenpsychologisch ausgerichteten Beratungs- und Therapieansatz. Heute arbeitet sie – wie die übrigen Erziehungsberatungsstellen der AWO – sozialraumorientiert.

Die Zukunft der EB Derendorf ist zumindest für die kommenden Jahre gesichert. Der Rahmenvertrag, der die Zahlungen der Stadt an die Wohlfahrtsverbände regelt, läuft noch bis 2018. Stadtdirektor Burkhard Hintzsche: „Ich bin sicher, dass wir eine Regelung über 2018 hinaus finden.“ Er bedankte sich bei den Mitarbeitenden der EB Derendorf für „ihre hervorragende Arbeit“ in der Vergangenheit und wünschte dem Team alles Gute für die Zukunft. *keh*



Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (l.) und EB-Einrichtungsleiter Burkhard Wilkes (2. v. l.) mit den ehemaligen Leiterinnen und Leitern der EB Derendorf: Jürgen Hoffmüller (1983 bis 2005), Dagmar Flöter-Derleth (Leitung von 1971 bis 1983) und Dr. Raimund Hompesch (r., 2006 bis 2012).

Trauer um Alfred Syska



Die AWO Düsseldorf trauert um ihr langjähriges Vorstandsmitglied Alfred Syska, der im Alter von 67 Jahren plötzlich verstorben ist. Alfred Syska war ein Mann, der sein Herz am rechten Fleck hatte – so beschreiben ihn viele, die ihn näher kannten. Neben seinem Engagement als Beisitzer im Vorstand der AWO Düsseldorf von 1994 bis 2012 war er bis zuletzt Mitglied im

Aufsichtsrat der AWO VITA gGmbH. Doch das reichte dem sehr sozial eingestellten Menschen Alfred Syska nicht. Er engagierte sich zudem im Hans-Jeratsch-Haus der AWO, begleitete dort die Senioren-Gruppe „Vertellekes“ und stellte seit einigen Jahren wöchentlich ein abwechslungsreiches Unterhaltungsangebot für die Bewohnerinnen und Bewohner auf die Beine. Er organisierte Feste und half, wo er gebraucht wurde. Durch seine herzliche und fröhliche Art war er bei allen sehr beliebt. Wir werden ihn vermissen!

kjp

Mitgliederzahl bleibt konstant

Kreisverband trotz dem negativen Trend



Der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt verzeichnet seit längerem sinkende Mitgliederzahlen.

Seit 2009 hat der Bundesverband fast 50.000 seiner knapp 400.000 Mitglieder verloren. Grund dafür sind rückläufige Beitrittszahlen bei

gleichzeitig hohem Altersdurchschnitt der vorhandenen Mitglieder. Mit Thüringen konnte nur einer der 29 Bezirksverbände mit einem Positivtrend dagegenhalten. Am Niederrhein sank die Mitgliederzahl um 2,8 Prozent im vergangenen Jahr. Dem gegenüber steht allerdings ein Ausbau der Unternehmensbereiche mit steigenden Mitarbeiterzahlen.

Die gute Nachricht: Der Kreisverband Düsseldorf ist insgesamt stabil aufgestellt. In den vergangenen fünf Jahren konnte sogar ein kleiner Zuwachs von elf Mitgliedern auf aktuell 1923 Mitglieder verzeichnet werden. Karl-Josef Keil, Vorsitzender des Kreisverbandes Düsseldorf, sieht sich somit in seiner Arbeit bestätigt: „Wir sind froh, dass sich die Menschen in Düsseldorf weiterhin engagieren wollen und uns in unserer Arbeit unterstützen“.

kfc

Neuer Schwung für OV Rath?

Wie geht's weiter im Ortsverein Rath? Dieser Frage stellten sich Mitglieder des Ortsvereines Ende Oktober in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Manfred Abels, im AWO Vorstand zuständig für Verbandsarbeit, moderierte die Veranstaltung. Unter den Gästen: Michael Kipshagen, AWO Kreisgeschäftsführer, Ratsherr Frank Spielmann sowie SPD- und AWO-Urgestein Hans-Otto Christiansen.

Gemeinsam wurde diskutiert, wie sich ein funktionierender Vorstand etablieren lässt und damit neuer Schwung in den Ortsverein kommt.

Wer sich im Ortsverein Rath engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden: Heinz Kowalski, Tel.: 0211 5806956.

Fahrdienste für Ältere und Behinderte

Das neue Friedhofsmobil auf dem Nordfriedhof ist noch zu wenig bekannt. Montags bis freitags von 10 und 16 Uhr (nicht an Feiertagen) können Friedhofsbesucher sich mit dem Fahrzeug zu den Grabstätten chauffieren lassen. Mobilitätseingeschränkte Menschen werden auf Wunsch zu Hause abgeholt.

Terminabsprachen sollten spätestens einen Tag vorher erfolgen unter Tel. 0211 582 3456. *kws*

Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an. Berichten Sie von der wertvollen Arbeit, die von der AWO Düsseldorf täglich geleistet wird. Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Unsere Werbepremien für Sie:

Für jedes geworbene Mitglied erhalten Sie einen Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro. Außerdem verlosen wir im Rahmen einer Veranstaltung unter allen anwesenden Werbern folgende Gewinne:

1. Preis

2 Gutscheine für das Apollo-Theater im Gesamtwert von 140 Euro.

2. Preis

2 Gutscheine für das „Kom(m)ödchen“ im Gesamtwert von 60 Euro.

3. Preis

Eine Tagesfahrt nach Wahl aus dem Angebot unseres aktuellen Veranstaltungskalenders.

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei: Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168
E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de
Internet: www.awo-duesseldorf.de

Ja — ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Gewünschter Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

Bankverbindung/IBAN (früher: Konto-Nr., BLZ)

BIC (früher: Bank, Kreditinstitut)

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

Datum, Unterschrift

Schlemmen für den guten Zweck

Löricker Bürgerinnen und Bürger unterstützen AWO Seniorenheim



Thomas Hummelsbeck (2.v.r.) und Bernd Deckert (3.v.l.), übergeben den Scheck an den AWO Kreisvorsitzenden Karl-Josef Keil (rechts). Mit dabei VITA-Geschäftsführer Jürgen Jansen und Beate Schmitz-Eisenacher, Leiterin des Grimmke-Hauses. (Foto: kws)

Über eine Spende von 3.000 Euro kann sich das Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus der AWO VITA gGmbH freuen. Rund 300 Menschen hatten im August an der Bonifatiusstraße in Lörick an einer langen Tafel Platz genommen und sich das von sieben ehrenamtlichen Hobbyköchen zubereitete Essen, edle Weine und frisches Alt schmecken lassen.

Der Erlös von 3.000 Euro kommt nun dem Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus in Lörick zugute. Die Idee

zur guten Tat entstand vor einigen Jahren im Umfeld der Löricker Brauchtumsfreunde. Inzwischen beteiligen sich auch zahlreiche Nicht-Schützen an der Aktion.

Mit dem Geld wird eine Musiklehrerin finanziert, die mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses musiziert, Theater spielt und tanzt. In der Einrichtung leben viele Menschen mit Demenz. Auch die Volksbank Düsseldorf-Neuss steuert zusätzlich 500 Euro bei.

keh

ERGO macht's möglich

Grüner Wohnen im Lore-Agnes-Haus

Die Idee zum Projekt „Grüner Wohnen“ kam direkt aus den Reihen der Mitarbeitenden. Das Ziel: Das Lore-Agnes-Haus der AWO VITA gGmbH soll nach dem Umbau und der Wiedereröffnung „grüner“ werden. Diese Anregung griff die ERGO-Versicherung gerne auf, spendierte 500 Euro und stellte ihre Mitarbeitenden einen halben Tag für den Einsatz frei – für die andere Hälfte opferten die Freiwilligen ihren Urlaub. Offensichtlich machte die Grünaktion den „Volunteers“ sehr großen Spaß. Zur Freude der 99 Bewohner des Hauses setzten sie einen Tag lang hunderte von Blumenzwiebeln und bestückten Tröge und Kübel mit kleinen Stauden und Zierbäumen. *ewh*



Gestärkt in den Alltag

Paten entlasten Familien und Schwangere



Seit 2015 erfahren Schwangere und Familien mit Kindern bis zu drei Jahren Entlastung durch den Einsatz von ehrenamtlichen Familienpatinnen und -paten. Das Projekt, eine Kooperation der Initiative Ehrenamt und der AWO Familienglobus gGmbH, wird gefördert von der Bundesinitiative Frühe Hilfen und dem Bundesfamilienministerium.

„Ich bin froh, dass es dieses Angebot gibt“, sagt eine Mutter aus Düsseldorf-Bilk. „Das bedeutet mir

viel. Wir haben mit unserer Patin eine tolle und erfahrene Ansprechpartnerin gefunden. Sie hat selbst zwei Kinder großgezogen.“

Auch Robin (3 Jahre) und seine alleinerziehende Mutter Melanie Stein aus Eller freuen sich über den Einsatz ihres „Helfermanns“, wie Robin den Paten taufte. „Ich habe nicht lange gezögert, als ich von dem Projekt erfuhr“, sagt das langjährige AWO-Mitglied Wolfgang Demuth. „Meine Frau unterstützt mein Engagement und freut sich darüber, wie gut mir dieser Einsatz tut.“

Wer sich ebenfalls als Familienpate engagieren möchte, wendet sich an die Initiative Ehrenamt, Marion Erdmann, Telefon: 0211 60025-172

kme

Freiwillige gesucht

Freizeitbegleitung

Für einen sechsjährigen Jungen in Wersten, der Spaß an Bewegung und der Natur hat, wird eine Bezugsperson gesucht. Der Junge trägt Hörgeräte und ist sehr zurückhaltend. Daher ist im Umgang mit ihm Einfühlungsvermögen gefragt. Interessenten sollten Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und altersgemäßer Freizeitgestaltung mitbringen und zuverlässig sein. Die Treffen finden einmal wöchentlich nach Absprache in Wersten statt.

Spaziergruppe

Das „zentrum plus“ der AWO Rath sucht Ehrenamtliche, die altersgerechte Spaziergeh-Routen ausarbeiten und die Spaziergänge begleiten. Willkommen sind kontaktfreudige Menschen in guter körperlicher Verfassung, die gern in der Natur unterwegs sind. Geplant ist ein etwa zweistündiger Spaziergang pro Monat.

Musikbegleitung

Seniorinnen und Senioren singen gern Volkslieder oder lauschen der Musik. Das Ernst-Gnoß-Haus in Derendorf sucht zweimal im Monat ehrenamtliche Unterstützung für Angebote wie den Singkreis. Willkommen sind Musikerinnen und Musiker mit eigenem Instrument. Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit sind bei den Angeboten (zweimal im Monat) im Umgang mit dieser Zielgruppe wichtig.

Kontakt: Initiative Ehrenamt, die Freiwilligenagentur der AWO Düsseldorf, Tel.: 0211 60025-172

Februar – Fahrt nach Mendig

Vulkanbrauerei und
Vulkanmuseum/Lava-Dome



Termin: Freitag, 12.02.2016
 Abfahrt: 10.00 Uhr, Busbahnhof
 am Hbf Düsseldorf
 Ankunft in D'dorf ca. 18.00 Uhr
 Teilnehmerzahl: max. 50 Personen
 Preis: 36 Euro für AWO-Mitglieder,
 41 Euro für Nicht-Mitglieder

- Busfahrt nach Mendig in der Eifel,
- Besuch der Vulkanbrauerei (einschl. Führung und Essen, Getränke auf eigene Kosten)
- Besichtigung des Vulkanmuseums „Lava-Dome“

März – Fahrt nach Bremen

mit Stadtführung



Termin: Freitag, 18.03.2016
 Abfahrt: 7.00 Uhr, Busbahnhof
 am Hbf Düsseldorf
 ca. 21.00 Uhr
 Ankunft in D'dorf
 Teilnehmerzahl: max. 100 Personen
 Preis: 18 Euro für AWO-Mitglieder,
 23 Euro für Nicht-Mitglieder,
 Essen vor Ort auf eigene
 Kosten!

- Busfahrt nach Bremen
 (Achtung: Fahrzeit ca. 4 Std. je Strecke)
- Stadtführung in Bremen
- Zeit zur freien Verfügung in Bremen

Bitte beachten: Anmeldungen zu den Tagesfahrten sind erst möglich ab dem Stichtag 14.12.2015.

Hinweis: Anmeldungen nehmen Sie bitte ausschließlich telefonisch vor unter 0211 60025-171. Diese werden wir in der Reihenfolge der Eingänge bearbeiten.

April und Mai – Fahrt nach Walbeck

mit Spargelessen und Besuch des Outlet-Centers in Roermond



Termin: Freitag, 15.04.2016 und Samstag, 21.05.2016

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf ca. 18.00 Uhr

Ankunft in D'dorf ca. 18.00 Uhr

Teilnehmerzahl: max. je 100 Personen

Preis: 27 Euro für AWO-Mitglieder, 32 Euro für Nicht-Mitglieder

- Busfahrt nach Walbeck
- Spargelessen und Besuch beim Spargelbauern
- Fahrt nach Roermond zum Outlet-Center

Juni – Fahrt nach Andernach

mit Schifffahrt zum Geysir



Termin: Freitag, 17.06.2016

Abfahrt: 10.00 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf ca. 18.00 Uhr

Ankunft in D'dorf ca. 18.00 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 100 Personen

Preis: 26 Euro für AWO-Mitglieder, 31 Euro für Nicht-Mitglieder
Essen vor Ort auf eigene Kosten!

- Busfahrt nach Andernach
- Schifffahrt zum höchsten Kaltwassergeysir der Welt
- Zeit zur freien Verfügung in Andernach

Bitte überweisen Sie den Fahrpreis umgehend **nach Teilnahmebestätigung** unter Angabe des Verwendungszweckes auf das Konto: AWO-Kreisverband Düsseldorf, IBAN: DE82 3005 0110 0010 1725 83, BIC: DUSSEDDXXX, Stadtparkasse Düsseldorf.
Konto-Nr. 10 172 583, BLZ 300 501 10, Stadtparkasse Düsseldorf.

Den AWO-Spiegel nach der Lektüre bitte nicht wegwerfen, sondern in der Nachbarschaft weitergeben. Danke!



Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“ von Oktober bis Dezember

70. Geburtstag

Jutta Steinker
Hannelore Lüchau

75. Geburtstag

Erich Backhaus
Edelgard Böck
Horst Bruch
Wilhelm Brunn
Karin Elsholz
Helga Faßbender
Jürgen Hoffmüller
Dr. Wolf Jenkner
Karin Junker
Heidi Kauer
Margarete L'hoest
Elfriede Lochmann
Karin Möckel
Marianne Peiker
Doris Pudenz
Ute Reschke
Gerda Richling
Beate Schillings
Helmut Schorn
Marlies Sommer-Brandl
Käthe Steffens
Renate Wilke

80. Geburtstag

Erika Ameler
Sandro Baldarelli
Irmgard Föhrding
Inge Freytag
Helga Goetz
Marianne Hutmacher
Therese Kempin
Edeltraut Klaus
Gerhard Nüßgen
Ursula Savoni
Irmgard Schmitt
Karoline Schmitz
Elisabeth Strogies
Wilhelm Zachel

85. Geburtstag

Herta Berghausen
Margrit Degen
Alex Drockenmüller
Maria Heine
Erna Köhnke
Waltraut Markau
Hildegard Naschke
Elisabeth Szczukowski

91. Geburtstag

Irmgard Heidkamp
Helga Kewitz
Edith Laß
Erika Macherey
Hildegard Rehsen
Gertrud Victor

91. Geburtstag

Anneliese Hansen

92. Geburtstag

Heinz Liß

93. Geburtstag

Ingeborg Hübner
Ida Klemme
Herti Massing
Willi Schwarz
Günther Weiss

94. Geburtstag

Anneliese Sonderland

95. Geburtstag

Kläre Esser
Otilie Krüll
Ursula Riese
Maria Sell

96. Geburtstag

Ursula Breymann



Nachwuchs für die AWO

Kaum auf der Welt, schon Mitglied der AWO: Als jüngsten Zuwachs dürfen wir Nico Koch in unseren Reihen begrüßen. Der kleine Benrather erblickte am 5. Oktober das Licht der Welt, wog dabei 4050 Gramm bei einer stolzen Größe von 54 Zentimetern und verstärkt nun den Ortsverein Südwest. Herzlich willkommen! *kws*

Karten für AWO-Karneval

Am Sonntag, 10. Januar 2016, geht ab 13.30 Uhr wieder der traditionelle AWO-Karneval in der Rheinterrasse über die Bühne. Wer die Größen der rheinischen Narretei live erleben möchte, sollte sich sputen. Noch sind ein paar Karten zum Preis von 10 Euro zu bekommen (Nichtmitglieder zahlen 20 Euro). Reservierungen nimmt Klaus Schumacher entgegen, Telefon 0211 60025-168. *kws*

IMPRESSUM

Herausgeberin
Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V.
Liststraße 2
40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 60025-100
Fax: 0211 60025-095
E-Mail info@awo-duesseldorf.de
www.awo-duesseldorf.de

Redaktion AWO-Spiegel
Tel.: 0211 60025-1771
Fax: 0211 60025-071
E-Mail presse@awo-duesseldorf.de

Jenny Pepper (Ltg.), Wolfgang Schmalz (V.i.S.d.P.), Elisabeth Hartmann, Marion Erdmann, Susanna Schön, Klaus Schumacher, Fabian Coenen, Elisabeth Wiles-Hahne

Layout/Satz
teamADwork Werbeagentur GbR
Petra Liedtke & Michael Smeets
Mauerstraße 35
40476 Düsseldorf
www.teamadwork.de

Druck
flyeralarm
www.flyeralarm.com